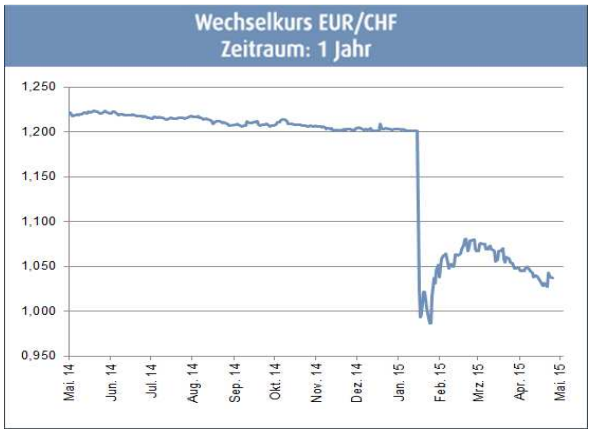
> Schweizer Franken (per 01.05.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

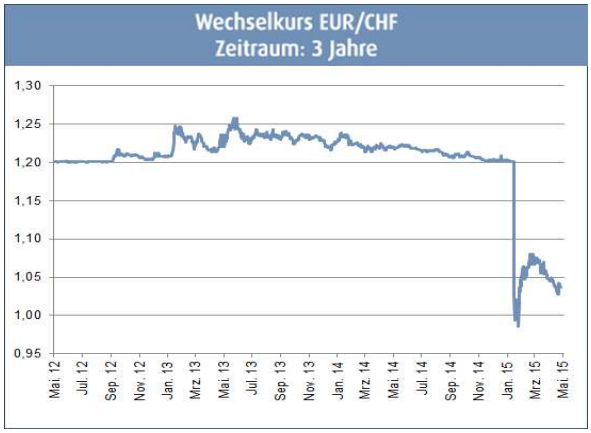
Aktuelle Situation

Die Abschwächung der Fremdwährungen zum Franken hat der Schweizerischen Nationalbank (SNB) einen Milliardenverlust eingebrockt. Für das erste Quartal wies die Notenbank jüngsten Angaben zufolge ein Minus von 30 Milliarden Franken aus. Mit der Aufgabe der Franken-Anbindung an den Euro Mitte Januar gewann der Franken sprunghaft an Wert. Entsprechend erlitt die SNB auf den in anderen Währungen gehaltenen Anlagen Wechselkursverluste von insgesamt 41,1 Milliarden Franken. Kursgewinne auf Aktien und Anleihen schmälerten den negativen Einfluss der Währungen auf das Ergebnis. Am 15. Januar hatte die SNB ihre Währung völlig unerwartet vom Euro abgekoppelt. Der Franken-Kurs schoss binnen Sekunden nach oben. Von 1,20 Franken je Euro auf zwischenzeitlich 0,85 Franken, um sich dann nahe der Parität einzupendeln. Der Leitindex der Börse in Zürich verzeichnete das größte Tagesminus seit 1989. Die plötzliche Aufwertung traf die Schweizer Wirtschaft hart, der Chef des Uhrenherstellers Swatch, Nicolas Hayek, sprach damals gar von einem "Tsunami". Einen Prozentpunkt Wachstum wird die teurere Währung die Schweizer Wirtschaft in diesem Jahr kosten, so schätzte die Notenbank bei ihrer ersten Pressekonferenz nach der Entscheidung. Sie erwartet nun nur noch einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um ein Prozent. Die Arbeitslosigkeit werde wohl moderat steigen. Doch es gibt auch positive Signale aus der Schweiz. So hat sich die Erholung des Konsums in der Schweiz zuletzt weiter fortgesetzt. Dank hoher Nachfrage nach Neuwagen ist der Konsumindikator im März von 1,21 auf 1,35 Punkte gestiegen. Dennoch kann die Stimmung im Einzelhandel nach wie vor allenfalls als „verhalten“ bezeichnet werden. So war die Beurteilung der Geschäftslage im Einzelhandel von einem Indexstand von zuletzt minus 3 auf nun minus 13 gesunken. Damit ist der Pessimismus bei den Einzelhändlern so ausgeprägt wie seit Ende 2011 nicht mehr, als sich der Franken ebenfalls stark aufgewertet hatte. Gestützt dagegen wird der Konsum durch den Autohandel. Im März wurden saisonbereinigt ein Viertel mehr Neuwagen angemeldet als noch im Vormonat. Damit liegen die Neuwagenzulassungen im ersten Quartal sechs Prozent über der Vorjahresperiode. Angesichts der seit Anfang 2015 geltenden höheren CO2-Steuer beim Autokauf ist dies besonders bemerkenswert. Überraschend robust zeigt sich auch der Inlandtourismus. Schweizerinnen und Schweizer haben in den ersten zwei Monaten des Jahres knapp fünf Prozent mehr Übernachtungen in Schweizer Hotels gebucht als im Vorjahr.



Ausblick

In wie weit die SNB bereits über Aktionen an den Geld- und Devisenmärkten zur Schwächung des Franken eingegriffen hat, ist nicht sicher. Die Entwicklung der Devisenbestände wird nur monatlich veröffentlicht, die Nationalbank selbst gibt weder konkrete Aussagen dazu ab, noch lässt sie sich in die Karten sehen. Die Entwicklung der Sichtguthaben inländischer Banken bei der SNB deute jedoch auf eine zumindest temporäre Intervention der SNB hin. Kurzfristig wird die Volatilität in den Märkten zunächst hoch bleiben, bis sich Marktteilnehmerauf die neue Situation eingestellt haben. Mittelfristig könnte die Schweizer Wirtschaft aber wie oben beschrieben durch die aktuelle Situation unter Druck geraten. Der Kurs des Franken wird also vorerst in einem Spannungsfeld notieren, in dem er zwischen Aufwertungsdruck auf der einen Seite und konjunktureller Belastung auf der anderen Seite hin und hergerissen sein wird.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.